

**09.10.2012****BDSV-Jahrestagung 2012 im Zeichen behördlicher Sammlungsverbote**

Gewerbliche Schrottsammler werden derzeit in vielen Teilen Deutschlands von einer Welle von Verbotsverfügungen der örtlichen Abfallbehörden überrollt. Angeblich stehen der Fortführung der gewerblichen Sammlungen „überwiegende öffentliche Interessen“ entgegen. Die Sammlungsverbote nehmen das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz zur Grundlage, das seit dem 1. Juni 2012 gilt. Hintergrund ist, dass die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (in der Regel Landkreise und kreisfreie Städte) das Schrottgeschäft an sich ziehen wollen. Dem Bürger wird dabei weisgemacht, solche Maßnahmen seien positiv, da auf diese Weise die Stabilität der öffentlichen Abfallgebühren gewährleistet werden könne. Schon aber leiden viele BDSV-Mitgliedsunternehmen an der ins Stocken geratenen Zulieferung von Sekundärrohstoffen – mit unkalkulierbaren Folgen für die Stahl produzierende Wirtschaft in einer ohnehin fragilen konjunkturellen Situation.

„Viel Zündstoff also für unsere diesjährige Jahrestagung in Bremen“, stellt BDSV-Präsident Heiner Gröger fest. Natürlich werden die Sammlungsverbote beim wichtigsten Branchentreffen der Stahlrecyclingwirtschaft in diesem Jahr höchste Priorität haben. „Die Politik hat es in der Hand, ob die mehr als hundertjährige Tradition der gewerblichen Sammlung von Schrott aus privaten Haushaltungen fortgeführt werden kann oder ob sie nun durch die Staatswirtschaft ersetzt wird. Die Zerschlagung eines ganzen Berufsstands steht zur Disposition“, gibt Gröger einen Ausblick auf die anstehenden Diskussionen vom 21. bis 23. November in Bremen. Mit besonderer Spannung wird in diesem Zusammenhang ein Referat des derzeitigen Vorsitzenden der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), Andreas Wasielewski, Kiel, am letzten Konferenztag erwartet.

Die BDSV-Jahrestagung kann noch mit einem weiteren Highlight aufwarten. Im Rahmen des öffentlichen Teils der Mitgliederversammlung am Nachmittag des 22. November wird Jürgen Großmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Georgsmarienhütte Holding sowie ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RWE AG zum Thema „Chancen und Risiken der Energiewende aus Sicht der Industrie – Sackgasse oder Königsweg?“ sprechen. Gröger: „Bei unseren Jahrestagungen ist es Tradition, dass wir über den Tellerrand unseres eigenen Geschäfts hinaus schauen. Wir freuen uns sehr auf den Vortrag von Herrn Großmann, der mit seinen Deutungen des Themas ‚Energiewende‘ vermutlich polarisierend wirken wird.“

„Es lohnt sich also in diesem Jahr definitiv, nach Bremen zu kommen.“, wirbt der BDSV-Präsident für die Jahrestagung 2012.

**Zuständig für Rückfragen:**

Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson, Tel. 0211 828953-30

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von rund 700 Betrieben, die im Bereich Stahlrecycling und in weiteren Entsorgungssparten tätig sind. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa. Die Gesamt-Mitarbeiterzahl der Deutschen Stahlrecycling-Wirtschaft beträgt ca. 39 000. Der Gesamtumsatz bei der Versorgung der Stahlwerke und Gießereien, einschließlich Ausfuhr, betrug im Jahr 2011 ca. 21,5 Mrd. Euro.